

# SPORT

FUSSBALL

**Freienbach und Tuggen spielten je 1:1 unentschieden.**

SEITE 14



FUSSBALL

**Kein Sieger im Spitzenkampf Young Boys – Basel.**

SEITE 18

# Reichenburg wurde entthront

**Pech für den STV Reichenburg: An den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen verpasste man trotz starken Leistungen einerseits den Titel, andererseits die Finalqualifikation in der Gymnastik-Bühne und -Grossfeld hauchdünn. Auch der TV Siebnen hinterliess an den Meisterschaften eine gute Visitenkarte.**

Von Andreas Züger

Turnen. – In der Qualifikation auf dem Grossfeld am Samstag stellten die Reichenburger klar, dass auch in diesem Jahr der Titel nur über sie führen konnte. In den letzten drei Jahren gewann Reichenburg jeweils den Titel. Mit einer soliden Leistung sicherten sich die Turner des STVR am Samstag ohne grosse Mühe einen Finalplatz. An die Note 9.59 kam die Konkurrenz nur ansatzweise heran. Die einigen hundert Zuschauer im Fussballstadion Schützenwiese in Winterthur belohnten die Darbietung mit grossem Beifall.

Der Final gestern Sonntag sollte aber nicht nach dem Geschmack der Obermächler laufen. Während die Reichenburger nochmals eine solide Vorführung zeigten, konnte sich der STV Marbach entscheidend steigern. So geht der Titel in der Grossfeld-Gymnastik erstmals seit 2007 nicht in die Hände der Reichenburger Turnerinnen und Turner. Die Enttäuschung war gross, jedoch dürften die Riegenleiter Michael Kistler und Denise Mächler mit der Leistung



**Punkto Dynamik und Synchronität eine Klasse für sich – und dennoch reichte es dem STV Reichenburg nicht zur erfolgreichen Titelverteidigung.**

Bilder Andreas Züger

ihrer Schützlinge trotz allem zufrieden sein.

Sehr stark war auch die Gymnastik-Vorführung auf der Bühne. Mit der Note 9,37 verpassten die Damen den Final um läppische zwei Hundertstel. Obwohl niemand mit einer Finalqualifikation gerechnet hatte, dürften sich Nicole Ackermann, Isabelle Amsler und ihre Turnerinnen über das knappe Scheitern doch geärgert haben. Trotzdem darf man die gute Leistung nicht vergessen, denn die Reichenburgerinnen rangierten sich auf dem siebten Rang von insgesamt immerhin

37 der besten Riegen der Schweiz in der Gymnastik-Kleinfeld.

**Siebner auf dem achten Platz**

Der TV Siebnen bereitete sich in seiner Paradedisziplin Schaukelringe akribisch auf den Saisonhöhepunkt vor. Und es sollte sich auszahlen: Von 29 angetretenen Sektionen platzierten sich die Siebner auf dem sensationellen achten Rang. Wenn man bedenkt, wie stark und ausgeglichen die Konkurrenz an den Schaukelringen in der Schweiz ist, kann man diesen Erfolg, die achtbeste Schaukel-

ringriege der Schweiz zu sein, nicht hoch genug einschätzen. Mit der Note 9,08 liessen die Siebner sehr starke Riegen wie den STV Benken klar hinter sich.

Ein Novum erlebten die mehrmaligen Kantonalmeister am Schulstufenbarren. Der DTV Buttikon-Schübelbach turnte zum ersten Mal an diesem absolut hochstehenden Wettkampf. Die Turnerinnen von Heidi Baumgartner leisteten sich paar wenige Unsauberkeiten in der Vorführung, was dann zur Note 8.68 und dem 18. Rang führte.



**Michi Stachel – hier beim zweifachen Salto – landete auf der weichen Matte, der TV Siebnen in Winterthur auf dem achten Rang.**



**Synchronität ist alles: Der DTV Buttikon-Schübelbach bei der Vorführung am Schulstufenbarren.**

ANZEIGE

**Doppelt profitieren!**

## Sparkonto Plus

- + 1,625% Zins im 1. Jahr<sup>1</sup>
- + 10000 Superpunkte als Willkommensgeschenk<sup>2</sup>

Gewinnen Sie **10x 100 000 Superpunkte** + 1000 Sofortgewinne!

Jetzt Ihre Glücksnummer eintragen auf: [www.bankcoop.ch](http://www.bankcoop.ch)

Ihre Glücksnummer erhalten Sie per SMS: Keyword «PLUS1» an die Nummer 9234 senden! (20 Rp./SMS)

Chur, Masanserstrasse 17, Tel. 081 258 38 48

fair banking  
**bank coop**

<sup>1</sup> Zum Zeitpunkt der Drucklegung gültige Konditionen. Änderungen vorbehalten.  
<sup>2</sup> Mindesteinlage CHF 10 000.- und Mindestanlagedauer 1 Jahr. Die Superpunkte werden Ihnen bis 15.12.2010 gutgeschrieben. Aktionsdauer: 1. August - 31. Oktober 2010. Keine Barauszahlung.



**Achtungserfolg: Die Gymnastik-Riege des STV Reichenburg zeigte auf der Bühne einen überzeugenden Auftritt. Lediglich um zwei Hundertstelpunkte verpassten die Damen den Final.**

## RATSCHOB'S TAGEBUCH

**Der Siebner Extrem-Radfahrer Thomas Ratschob bestreitet derzeit das über 2200 Kilometer führende «Rund um Irland». Er lässt unsere Leserschaft via eines Tagebuchs daran teilnehmen.**

**Nun sitze ich hier in Navan, Irland.** Noch rund vier Stunden bis zum Start zu meiner 2149 km langen Resie rund um Irland. Rückblickend auf die letzten drei Wochen muss ich sagen: Wahnsinn, was in dieser kurzen Zeit passiert ist.

**Noch vor drei Wochen** sass ich zu Hause. Frustriert über mein Ausscheiden an der Tortour, dem Nonstop-Rennen um die Schweiz. An alles mochte ich denken, aber sicher nicht ans Radrennen fahren. Und nun, eben diese drei Wochen später, stehen wir hier startbereit mit einem Begleitfahrzeug, einem Wohnmobil und einer super Truppe von sechs Helfern, die mir während den nächsten vier bis fünf Tagen beiseite stehen und um nichts anderes als mein Wohlergehen besorgt sind.

**Nur drei Wochen Zeit** blieb uns, um das alles zu organisieren. Ich habe ein grosses Glück, darf ich auf so viele Leute in meinem Rücken zählen, welche mir mit Rat und Tat und auch finanziell beiseite gestanden sind, dass der Start hier in Irland überhaupt möglich wurde. All diesen an dieser Stelle nochmals ein recht herzlichen Dank. Es ist aber doch gewaltig zu sehen, was man in so kurzer Zeit erreichen kann, wenn ein paar Leute zusammen mit Herzblut an eine Sache rangehen. Faszinierend.

**Diese Fahrt rund um Irland** wird für mich nicht immer einfach sein. Im Vergleich zu den Strassen in der Schweiz sind die Strassen hier vielfach in einem erbärmlichen Zustand. Es geht stetig auf und ab. Zeit zur Erholung wird es somit also kaum geben. Ich weiss, dass der Zeitpunkt kommen wird, an dem alles schmerzt und ich eigentlich nur noch schlafen möchte. Jedoch wird es dann heissen: weiterfahren. Es werden viele Motivationskrisen zu bewältigen sein. Schmerzen müssen unterdrückt werden. Trotz Schlafmangel heisst es weiter treten. Und trotz all dem freue ich mich auf diese Fahrt. Ich klammere mich an die schönen Eindrücke, die uns die Landschaft bieten wird. Diese schönen Bilder und die Betreuer, die hinter mir sind, werden mir die notwendige positive Energie geben, die ich brauche, um diese 2149 km möglichst schnell hinter mich zu bringen.

**Ich verabschiede mich** und zähle auf eure gedrückten Daumen.